

**SCHÄFFER  
POESCHEL**

Manuel René Theisen

# Grundsätze einer ordnungsmäßigen Information des Aufsichtsrats

3., neu bearbeitete Auflage

2002

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

*Verfasser:*

Univ.-Prof. Dr. Dr. Manuel René Theisen,  
Department für Betriebswirtschaft, Ludwig-Maximilians-Universität, München

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei  
Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Gedruckt auf säure- und chlorfreiem, alterungsbeständigem Papier.

**ISBN 3-7910-1691-1**

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2002 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH & Co. KG  
[www.schaeffer-poeschel.de](http://www.schaeffer-poeschel.de)

[info@schaeffer-poeschel.de](mailto:info@schaeffer-poeschel.de)

Einbandgestaltung: Willy Löffelhardt

Graphiken: Dipl.-Ing. (FH) Martin Schaller, München

Druck und Bindung: Ebner&Spiegel GmbH, Ulm

Printed in Germany

September / 2002

**Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart**  
Ein Tochterunternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt

## Vorwort zur 3. Auflage

Weltweit werden täglich immer neue Unternehmensskandale bekannt: Bilanzen zu fälschen, Kurse zu manipulieren, Aufsichtsratsmitglieder zu täuschen, Aktionäre um ihr Kapital zu bringen, erscheint manchem keine Ausnahme mehr zu sein. Aber auch die Kehrseite dieses Verhaltens gewinnt Konturen: Vorstandsmitglieder werden fristlos entlassen, Manager zu hohen Geld- und auch Haftstrafen verurteilt und Aufsichtsräte erfahren ihr Haftungsrisiko und ihre Verantwortung gegenüber den ihnen anvertrauten Unternehmen. Nur vollständig und ordnungsgemäß informierte Aufsichtsratsmitglieder aber können ihre Überwachungsaufgabe erfüllen:

„Jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied wird sich fragen müssen, ob seine Versorgung mit Informationen ... ausreicht, damit eine wirksame Überwachung überhaupt möglich ist. Auf Dauer wird ein Festhalten an dem hergebrachten niedrigen Informationsstandard vieler Aktiengesellschaften für deren Aufsichtsräte nicht mehr hinnehmbar sein, wollen sie sich nicht .... sehr ernsten Haftungsrisiken aussetzen.“  
(Schenck, K. v., Information, 2002, S. 64)

Zahlreiche Änderungen der Gesetzeslage (KonTraG 1998, TransPuG 2002), eine fortentwickelte Rechtsprechung und mehrere privatrechtlich initiierte Kodices zur Corporate Governance einschließlich des *Deutschen Corporate Governance Kodex* begründen diese Auflage und verlangen eine vollständige Neubearbeitung. Ein nicht geringer Teil der in den Vorauflagen geforderten Verbesserungen sind dagegen konkret vom Gesetzgeber aufgegriffen, andere von einer breiten Praxis berücksichtigt worden.

Wichtige Anregungen habe ich der Aufsichtsratspraxis vieler Erfahrener zu verdanken, die sie mir in Aufsichtsrats-Seminaren und -Veranstaltungen mitgeteilt haben. Meinem wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn Dipl.-Kfm. *Florian Zeller*, habe ich für die kritische Durchsicht des Manuskripts und die Erstellung von Verzeichnissen zu danken.

Die Informationsversorgung des Aufsichtsrats hat in den letzten zehn Jahren ein besseres Niveau erreicht. Um sie wirklich gut werden zu lassen, werden in dieser Auflage eine Reihe aktueller Forderungen an eine überwachungssadäquate Informationsversorgung gestellt. Darüber hinaus werden alle informationsrelevanten Aspekte der gesetzlichen und sonstigen Änderungen aufzeigt und analysiert. Wenn von diesen Empfehlungen in den nächsten Jahren wiederum eine Reihe umgesetzt werden, würde meinem Anliegen, der Unternehmens- und Konzernpraxis eine konkrete Hilfestellung für die Informationsversorgung des Aufsichtsrats zu geben, Rechnung getragen.

München, 01.08.2002

*Manuel René Theisen*

## **Aus dem Vorwort zur 2. Auflage 1996**

Der Aufsichtsrat der deutschen Kapitalgesellschaften ist - pünktlich zu seinem 125. Geburtstag - als Institution in der Krise ...

Die Schwachstellenanalyse hierzu hat aus meiner Sicht ergeben, daß sowohl die Organisation und der Ablauf der Aufsichtsratsarbeit als auch die ganz konkreten Überwachungsaufgaben und -funktionen des Aufsichtsrats kritisch überprüft und systematisch überdacht werden müssen. Die Aufsichtsratsarbeit sollte aber auch transparenter und überprüfbarer werden. Es ist sinnvoll, daß von der Wissenschaft in Zusammenarbeit mit der Unternehmenspraxis konkrete „Grundsätze ordnungsmäßiger Überwachung“ entwickelt und in einem „Kodex für Aufsichtsräte“ fortgeschrieben werden...

Die „Aufsichtsratskrise“ hat vermutlich mindestens ebenso viele Gesichter wie Ursachen. Die Wege aus der Krise erfordern ein systematisch wie nachhaltig angelegtes Konzept. Ein wichtiges Element auf dem Weg zu einer insgesamt erfolgreicherer Aufsichtsratstätigkeit ist die überwachungsspezifische Information des Aufsichtsrats. Ihr ist diese Schrift gewidmet.

## **Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 1991**

Für die nachhaltige Aufforderung, diesen Themenkomplex aus betriebswirtschaftlich-organisatorischer Sicht aufzubereiten, danke ich der Praxis. Für zahlreiche Anregungen und umfassende Unterstützung in diesem Zusammenhang möchte ich Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz Jürgen Säcker, Kiel, danken. Herrn Dipl.-Ing. (FH) Martin Schaller, München, gilt mein Dank für die bewährte Umsetzung optischer Gedanken in grafisch überzeugende Lösungen. ...

Die Überwachung deutscher Unternehmungen wird - auch und gerade - im Zeichen zunehmender internationaler Verflechtungen eines der aktuellen Themen unserer Zeit bleiben.

# Inhaltverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage .....	V
Aus dem Vorwort zur 2. Auflage 1996 .....	VI
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 1991 .....	VI
Inhaltverzeichnis.....	VII
Abbildungsverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIV
I. Fragen zur Informationsversorgung des Aufsichtsrats.....	1
II. Informationsbeziehungen in der Unternehmung.....	5
1. Informationsgeber .....	8
a. AG-Vorstand bzw. GmbH-Geschäftsführung.....	9
b. Leitende Angestellte, Sparten-, Profitcenter- bzw. Divisionsleiter .....	10
c. Vorstand und Geschäftsführung von Tochter- und Enkelgesellschaften.....	12
d. Betriebsrat und Wirtschaftsausschuss .....	13
e. Abschlussprüfer und Steuerberater .....	13
f. Sachverständige.....	14
2. Informationsempfänger .....	15
a. Aufsichtsrat als Organ.....	15
b. Aufsichtsratsvorsitzender und Stellvertreter .....	15
c. Einzelne Aufsichtsratsmitglieder .....	16
d. Aufsichtsratsausschüsse .....	16
3. Informationsstrukturen.....	17
III. Gesetzliche Grundlagen und Rahmenvorgaben .....	19
1. Gesetz zur Kontrolle und Transparenz (KonTraG) .....	19
a. Zusätzliche Informationspflichten des Vorstands.....	20
aa. Risikomanagement .....	20
ab. Bericht über die Unternehmensplanung .....	21
b. Zusätzliche Informationspflichten des Abschlussprüfers .....	22
ba. Vergabe und Konkretisierung des Prüfungsauftrags.....	22
bb. Prüfungsberichtsqualität und Lagekommentar.....	23
bc. Aushändigung der Vorlagen und Prüfungsberichte .....	24

## *Inhaltverzeichnis*

c.	Organisatorische Verbesserungen im Aufsichtsrat .....	26
ca.	Prüfung des Konzernabschlusses und -lageberichts.....	26
cb.	Teilnahme- und Berichtspflicht des Abschlussprüfers.....	26
cc.	Erhöhung der Sitzungsfrequenz des Aufsichtsrats.....	27
2.	Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG).....	28
a.	Zusätzliche Informationspflichten des Vorstands.....	30
aa.	Vorstandsbilanzierung .....	30
ab.	Berichtsantragsrecht einzelner Aufsichtsratsmitglieder .....	35
ac.	Form und Zeitpunkt der Berichterstattung .....	36
ad.	Entsprechenserklärung zum DCGK .....	38
ae.	Vorlage des Konzernabschlusses und -lageberichts.....	40
b.	Zusätzliche Informationspflichten des Abschlussprüfers .....	40
ba.	Teilnahme- und Berichtspflicht in der Konzernbilanzsitzung ....	41
bb.	Prüfungspflicht des Risikofrüherkennungssystems .....	42
bc.	Berichterstattung über überwachungsrelevante Beanstandungen	44
bd.	Berichterstattung über Bewertung und Bilanzpolitik.....	45
be.	Erweiterung des Konzernabschlusses .....	47
c.	Organisatorische Verbesserungen im Aufsichtsrat .....	47
ca.	Ausschussberichterstattung .....	48
cb.	Einberufungsrecht.....	50
cc.	Sitzungsfrequenz .....	50
cd.	Sitzungsform und -durchführung .....	52
ce.	Überwachungspflichten .....	54
cf.	Verschwiegenheitspflicht .....	57
cg.	Hauptversammlungs-Präsenz des Aufsichtsrats.....	59
ch.	Entsprechenserklärung zum DCGK .....	61
ci.	Stellungnahme zum Prüfungsbericht über den Konzernabschluss und -lagebericht.....	62
cj.	Billigung des Konzernabschlusses .....	63
ck.	Strafrechtliche Konsequenzen bei Vertrauensbruch .....	64
3.	Deutscher Corporate Governance Kodex .....	65
a.	Empfehlungen .....	68
aa.	Erlass einer Informationsordnung .....	68
ab.	Berichterstattung über Corporate Governance .....	69
ac.	Offenlegung von Interessenkonflikten des Vorstands .....	69
ad.	Zustimmung des Aufsichtsrats zu Nebentätigkeiten des Vorstands.....	70
ae.	Nachfolgeplanung .....	70
af.	Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat.....	71
ag.	Vorsitz im Personal- und Vorbereitungsausschuss .....	71

ah.	Regelmäßiger Kontakt zwischen Aufsichtsratsvorsitzenden und Vorstand .....	72
ai.	Qualifizierte Besetzung der Ausschüsse .....	72
aj.	Einrichtung und Zuständigkeit eines Prüfungsausschusses .....	73
ak.	Offenlegung von Interessenkonflikten des Aufsichtsrats.....	73
al.	Berichterstattung über Interessenkonflikte an die Hauptversammlung .....	74
am.	Evaluation der Aufsichtsrats-Effizienz .....	74
an.	Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers .....	75
ao.	Erklärung über Beratungsleistungen des Abschlussprüfers .....	76
ap.	Unterrichtung über Befangenheit des Abschlussprüfers.....	77
aq.	Berichtspflichten des Abschlussprüfers .....	77
ar.	Information des Abschlussprüfers über Kodex-Erklärung .....	78
b.	Anregungen .....	79
ba.	Vorbesprechungen.....	79
bb.	Aufsichtsrats-Sitzungen ohne Vorstand .....	80
bc.	Vorsitz des Prüfungsausschusses .....	82
bd.	Ausschluss vom Vorsitz im Prüfungsausschuss.....	82
be.	Ausschussbildung .....	83
bf.	Ausschüsse .....	84
c.	Geltendes Gesetzesrecht.....	85
ca.	Strategiediskussion mit dem Aufsichtsrat .....	85
cb.	Festlegung von Zustimmungsvorbehalten durch Satzung oder Aufsichtsrat.....	86
cc.	Informationsversorgung des Aufsichtsrats .....	87
cd.	Vorstandsberichte mit follow-up.....	88
ce.	Vorstandsberichterstattung .....	89
cf.	Verschwiegenheit .....	89
cg.	Beachtung der Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung	90
ch.	Strategieentwicklung mit dem Aufsichtsrat .....	91
ci.	Beratung und Überwachung des Vorstands .....	91
cj.	Vorstandsbestellung, Personalausschuss.....	92
ck.	Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden.....	92
cl.	Information durch Vorstandsvorsitzenden .....	92
cm.	Berichtspflicht der Ausschussvorsitzenden.....	93
cn.	Verpflichtung auf das Unternehmensinteresse.....	93
co.	Zustimmung zu Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern.....	94
cp.	Beauftragung des Abschlussprüfers .....	94
cq.	Teilnahme des Abschlussprüfers an der Konzernabschlusssitzung .....	94

## *Inhaltverzeichnis*

4.	Internationale Entwicklungen .....	96
IV.	Informationsverhalten gegenüber dem Aufsichtsrat .....	97
1.	Empirische Untersuchungen .....	97
a.	Untersuchung <i>Arthur Andersen</i> 2001 .....	97
b.	Praxisbericht <i>BDI/PriceWaterhouseCoopers</i> 2001 .....	99
c.	Praxisbericht <i>KPMG-Survey</i> 2001/2002 .....	100
2.	Gerichtliche Entscheidungen .....	102
a.	<i>AEG-Telefunken AG</i> .....	102
b.	<i>Hertie GmbH</i> .....	103
c.	<i>Union-Schultheiss Brauerei AG</i> .....	104
d.	<i>Lemmerz-Werke KGaA</i> .....	105
e.	<i>Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke (RWE) AG</i> .....	106
f.	<i>Pelikan AG</i> .....	107
g.	<i>Kraft GmbH</i> .....	109
h.	<i>REWE-Südwest Handels AG</i> .....	110
i.	<i>Vereinte Krankenversicherung AG</i> .....	111
j.	<i>AHG Allgemeine Hospitalgesellschaft mbH</i> .....	111
k.	<i>Balsam AG</i> .....	112
l.	<i>Harpener AG</i> .....	114
3.	Haftungsrechtliche Konsequenzen .....	115
V.	Überwachung und Beratung durch den Aufsichtsrat .....	123
VI.	Informationsanforderungen .....	129
1.	Faktenbezug .....	130
2.	Aktualität .....	130
3.	Einheitlichkeit .....	131
4.	Sektorale Differenzierungen .....	132
5.	Regionale Differenzierungen .....	133
6.	Zeitraumbezogene Differenzierungen .....	133
VII.	Form und Struktur der Überwachungsinformationen .....	137
1.	Quantitative Daten .....	137
a.	Ist-, Plan- und Solldaten .....	137
b.	Absolute, relative und kombinierte Daten .....	141
c.	Kennziffern .....	142
2.	Qualitative Daten .....	142
3.	Zeitpunktbezogene Aspekte .....	143

VIII. Inhalt der Überwachungsinformationen .....	145
1. Unternehmungsbezogene Informationen .....	145
a. Permanente Informationen .....	145
aa. Bücher und Schriften.....	145
ab. Berichte der Unternehmungsführung .....	148
ac. Berichte der Internen Revision und des Internen Controlling ...	152
ad. Jahresabschluss einschließlich Lagebericht .....	154
ae. Steuerbilanz .....	156
af. Abschlussprüferbericht.....	157
ag. Außenprüfungsbericht.....	159
ah. Unternehmungsplanung.....	162
ai. Prognosen .....	166
b. Einmalige Informationen .....	167
ba. Grundlageninformationen .....	167
bb. Sonderberichte der Unternehmungsführung .....	169
bc. Interne Expertisen und Stellungnahmen .....	169
bd. Externe Gutachten und Berichte.....	170
be. Sonderprüfungsberichte.....	171
2. Unternehmensexterne Informationen .....	172
a. Permanente Informationen .....	173
aa. Branchendaten .....	173
ab. Gesamtwirtschaftliche Daten.....	173
ac. Umweltinformationen .....	174
b. Einmalige Informationen .....	175
IX. Der Abschlussprüfer als Informationsvermittler.....	177
1. Der Abschlussprüfer als Hilfsorgan des Aufsichtsrats .....	177
2. Entwicklung des Verhältnisses Abschlussprüfer - Aufsichtsrat.....	177
3. Funktionen des Abschlussprüfers .....	178
a. Dokumentationsfunktion.....	179
b. Anregungsfunktion.....	179
c. Begutachtungs- und Beratungsfunktion.....	180
d. Substitutionsfunktion .....	181
e. Haftungsreduktionsfunktion.....	181
4. Informationsversorgung durch den Abschlussprüfer.....	182
a. Teilnahmepflicht an der Bilanz-Sitzung .....	182
b. Überwachungsspezifische Berichterstattung .....	183
c. Führungsprozessbezogene Prüfung und Berichterstattung.....	184
d. Einrichtung eines Prüfungsausschusses .....	185
e. Schlussbesprechung mit dem Aufsichtsrat .....	187

## *Inhaltverzeichnis*

X.	Informationsgrundlagen für die Konzernüberwachung .....	189
1.	Rechtsformabhängige Informationen .....	189
2.	Konzerndimensionaler Überwachungsauftrag.....	191
3.	Konzernspezifische Überwachungsmaßstäbe.....	193
4.	Überwachungsmethoden.....	194
5.	Überwachungsfunktionen des Konzernaufsichtsrats.....	196
a.	Prüfungstätigkeit .....	196
b.	Kontrollfunktion.....	196
c.	Aufsichtsfunktion.....	197
6.	Überwachungsebenen .....	199
a.	Konzernaufsichtsrat.....	201
b.	Aufsichtsrat der herrschenden Gesellschaft .....	204
c.	Aufsichtsrat der beherrschten Gesellschaften .....	206
7.	Grenzüberschreitende Struktur- und Organisationsfragen .....	208
XI.	System einer überwachungsorientierten Information .....	211
	Literaturverzeichnis .....	215
	Stichwortverzeichnis .....	235

## **Abbildungsverzeichnis**

<i>Abb. 1:</i>	Beziehungsgefüge zwischen Überwachungsinformationsbedarf, -angebot und -nachfrage .....	7
<i>Abb. 2:</i>	Informationsbezogene Vorschriften durch das KonTraG 1998 und deren Anwendungsbereiche .....	20
<i>Abb. 3:</i>	Informationsbezogene Reformvorschriften des TransPuG 2002 und deren Anwendungsbereiche.....	30
<i>Abb. 4:</i>	Informationsorientierte Empfehlungen, Anregungen und geltendes Recht im <i>DCGK</i> und deren Anwendungsbereiche .....	68
<i>Abb. 5:</i>	Informationsversorgung des Aufsichtsrats .....	98
<i>Abb. 6:</i>	Zusatzinformationsbedarf des Aufsichtsrats.....	98

## **Abkürzungsverzeichnis**

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
Abt.	Abteilung
AE	Anteilseigner
a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AG	Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
AktG	Aktiengesetz
a. M.	anderer Meinung
AN	Arbeitnehmer
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung
AR	Aufsichtsrat
ArbuR	Arbeit und Recht (Zeitschrift)
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
Bearb.	Bearbeiter
BB	Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (Zeitschrift)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BR-DS	Bundesratsdrucksachen
Bs.	Beschluss
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DBW	Die Betriebswirtschaft (Zeitschrift)
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
Diss.	Dissertation
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standardisierungs Committee
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DSW	Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz
DZ	Die Zeit (Zeitschrift)

EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EIM	Executive Interim Management
EPS	Entwurf Prüfungsstandard
EStDV	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
e. V.	eingetragener Verein
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
f.	folgende
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FN	Fußnote
FN-IDW	IDW-Fachnachrichten (Zeitschrift)
FU	Freie Universität
GCCG	German Code of Corporate Governance (Berliner Initiativkreis)
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Genossenschaftsgesetz)
GesRZ	Gesellschafter (Zeitschrift)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau (Zeitschrift)
GoA	Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung
GoL	Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmungsleitung
GoU	Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmungsführung
GoÜ	Grundsätze ordnungsmäßiger Überwachung
HB	Handelsblatt
HBG	Hypothekenbankgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Gesetz über die Grundsätze des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzgesetz)
Hrsg.	Herausgeber
HV	Hauptversammlung
i. d. R.	in der Regel
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IStR	Internationales Steuerrecht (Zeitschrift)
i. V. m	in Verbindung mit
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich

## *Abkürzungsverzeichnis*

KStG	Körperschaftsteuergesetz
LAG	Landesarbeitsgericht
LG	Landgericht
m. E.	meines Erachtens
MG	Metallgesellschaft
Mio.	Millionen
MIS	Management-Informationssystem
MitbestG	Mitbestimmungsgesetz
MitbestGE	Entscheidungen zum Mitbestimmungsgesetz
MM	Manager-Magazin (Zeitschrift)
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
Nr.	Nummer
n. rkr.	nicht rechtskräftig
n. s.	nicht summierbar
n. v.	nicht veröffentlicht
NYSE	New York Stock Exchange
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
öAktG	österreichisches Aktiengesetz
OLG	Oberlandesgericht
Pkt	Punkt
PS	Prüfungsstandard
PwC	PriceWaterhouseCoopers
RdNr	Randnummer
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft (Zeitschrift)
ROI	Return on Investment-Methode
RWZ	Österreichische Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen
S.	Seite
SE	Societas Europaea
SEC	Securities and Exchange Commission
sog.	sogenannt
StB	Der Steuerberater (Zeitschrift)
Stbg	Die Steuerberatung (Zeitschrift)

StuW	Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift)
SZ	Süddeutsche Zeitung
TransPuG	Transparenz- und Publizitätsgesetze
u. a.	und andere / unter anderem
Univ.	Universität
Urt.	Urteil
vgl.	vergleiche
WiB	Wirtschaftsrechtliche Beratung (Zeitschrift)
WM	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht, Wertpapier-Mitteilungen
WP	Wirtschaftsprüfer
WPg	Die Wirtschaftsprüfung (Zeitschrift)
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
WPK-Mitt.	Wirtschaftsprüferkammer-Mitteilungen
WPO	Wirtschaftsprüferordnung
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZfbF	Schmalenbach's Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung
ZfhF	Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
Ziff.	Ziffer
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZIR	Zeitschrift Interne Revision
zit.	zitiert
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
z. T.	zum Teil
zust.	zustimmend
ZVglRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft